

Herzlich willkommen!

## 2. Plattformveranstaltung

### «Regionale Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern»

Freitag, 20. Mai 2022, 14.00 bis 16.30 Uhr

Andreasheim, Wiggernweg 2, Wolhusen

## Ablauf

- 14:00 **Programm und Zielsetzung**  
Gregor Gander, Vorstandsmitglied Palliativ Luzern
- 14:10 **Entwicklungen «Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee»**  
Gregor Gander
- 14:30 **Rückmeldungen und offene Fragen**  
Moderation: Gregor Gander
- 15:00 Pause
- 15:30 **Aktueller Stand Projekt «Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD» und weitere Entwicklung der regionalen Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern**  
Elsi Meier, Präsidentin Palliativ Luzern
- 16:00 **Sammlung von Vertiefungsthemen für die nächste Plattformveranstaltung vom 28. Oktober 2022**  
Moderation: Thomas Feldmann, Vorstandsmitglied Palliativ Luzern
- 16:15 **Nächste Schritte und Verabschiedung**  
Elsi Meier

palliativ luzern

# Entwicklungen „Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee“

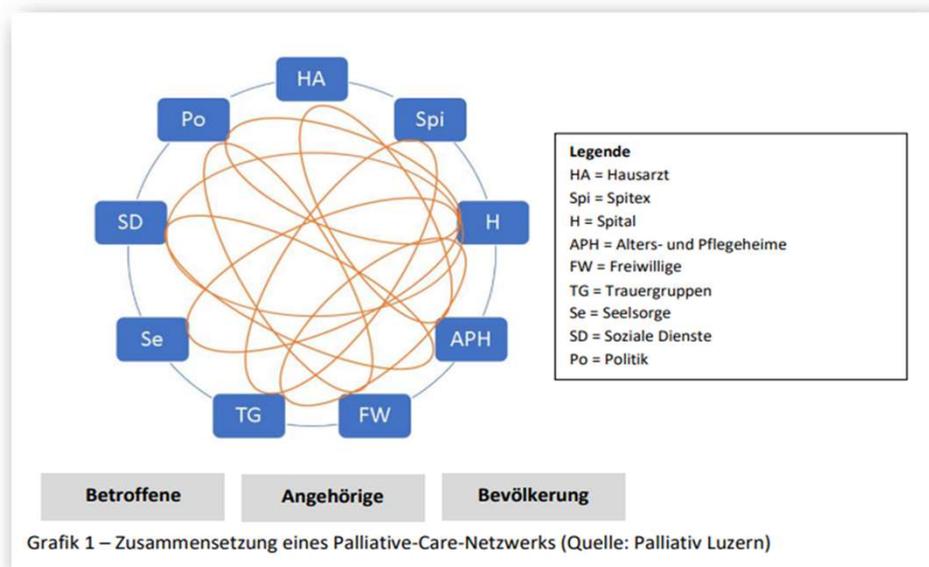
Gregor Gander

© Palliativ Luzern



# Förderung regionaler Palliative-Care-Netzwerke

Ein Palliative-Care-Netzwerk ist die kleinste Einheit der regionalen Palliativversorgung. Es setzt sich idealerweise aus Vertretungen verschiedenster Fachbereiche einer Gemeinde oder verschiedener Gemeinden zusammen und umfasst möglichst alle wichtige Leistungserbringer der palliativen Grundversorgung.



palliativ luzern

Förderung regionaler Palliative-Care-Netzwerke  
im Kanton Luzern

Palliative Versorgung braucht Vernetzung – ohne Vernetzung keine Versorgung

Ein Konzept des Vereins Palliativ Luzern

## Region Sursee

- Konzeptentwicklung in der Region Sursee
- Start: 7. Juni 2021
- Ziel: 1. April 2022

### Ausschuss:

Jolanda Achermann, Marcel Schuler, Elsi Meier, Gerda Jung

### Projektleitung:

Judith Schwander, Gregor Gander

### Projektmitarbeiterin:

Fanny Nüssli

Palliative Care Netzwerk Sursee

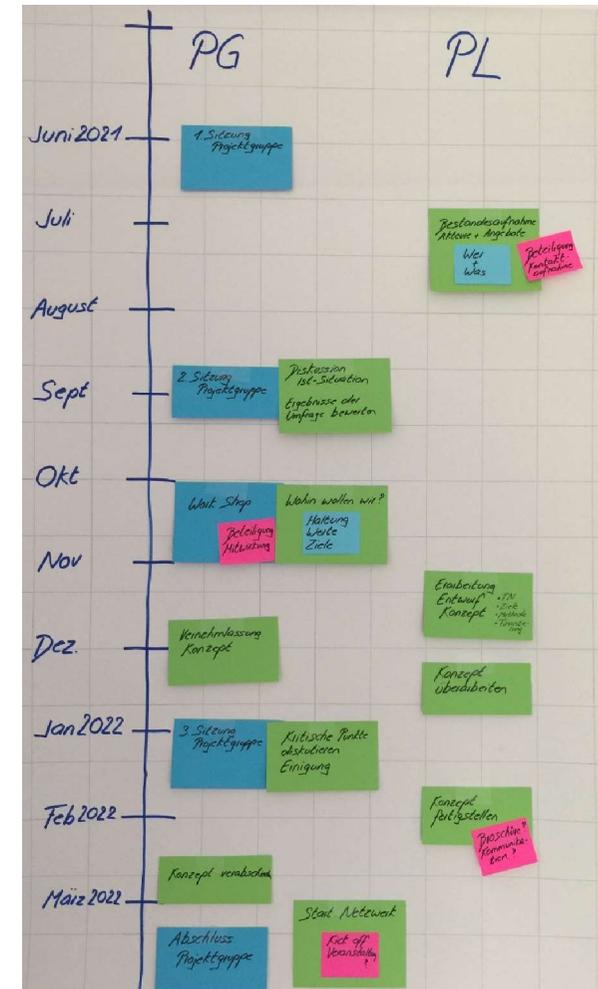
	2021				2022									
	Marz	April	Mai	Juni	Jul	Aug	Sept.	Ok.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Projektleitung														
Ausschuss														
Projektauftrag (Auftrag, Konzeption, Verantwortung)	15.03.21													
Terminplanung	21.03.21													
Finanzierung	21.03.21													
Rekrutierung Administration	21.03.21													
Projektkoordination														
Mitglieder Kerngruppe anfragen														
Information (NW ob. Sempach/Region, Administration, Sempach, Kanton, Palliativ Luzern)														
Projektgruppe														
Ist-Soll-Analyse (NW ob. Sempach/Region, Leitbild (NW ob. Sempach/Region, Leitbild, Visionen, Konzepte Palliativ Luzern))														
Geografische Abgrenzung														
Organisationsaufbau NW Region Sursee														
Rollen, Rollen, Palliative Care														
Kommunikation intern und extern														
Veranstaltungen														
Finanzierung														
Öffentlichkeitsarbeit														
Konzept fertig stellen														
Vernehmlassung														
Überarbeitung														
Abschluss														
Start NW Region Sempach/Region														

### Projektgruppe

- Sterbebegleitgruppe Buttisholz/Nottwil
- Politik, Sozialvorstehende
- Betagtenzentrum Linde
- Seelsorge
- Spitex Ruswil
- Städtlipraxis, Sempach
- Verein BSUECH
- Spitex Sempach u. Umgebung

## Planung

- Bestandesaufnahme  
über 100 Organisationen, Institutionen, Heime, Gemeinden, Freiwilligengruppen, Spitex, Hausärzte, Seelsorger... wurden einbezogen
- Gewichtung der Rückmeldungen (Clusterbildung in den Bereichen Inhalte, Kultur, Organisation und Struktur)
- Entwurf eines Konzeptes
- Vernehmlassung
- Überarbeitung
- Diskussion kritischer Punkte
- Konzept fertig gestellt
- Start des Netzwerkes



## Projektarbeit

- Basiskontakt und Beteiligung aller war sehr wichtig
- Überprüfung durch «Schlaufen»



Projektleitung
Ausschuss
Projektauftrag (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung)
Terminplanung
Finanzierung
Rekrutierung Administration
Projektorganisation
Mitglieder Kerngruppe anfragen
Information (NW ob. Sempachersee, Altersregion Sursee, Konzept Palliativ Luzern)
Projektgruppe
Ist-Soll-Analyse (NW ob. Sempachersee, Leitbild (NW ob. Sempachersee, Leitbild Altersregion, Konzept Palliativ Luzern)
Geografische Abgrenzung
Organisationsaufbau NW Region Sursee
Kultur: Rollen, Palliative Care, Kommunikation intern und extern
Veranstaltungen
Finanzierung
Öffentlichkeitsarbeit
Konzept fertig stellen
Vernehmlassung
Überarbeitung
Abschluss
Start NW Region Sempachersee

## Der Steuerungsausschuss...

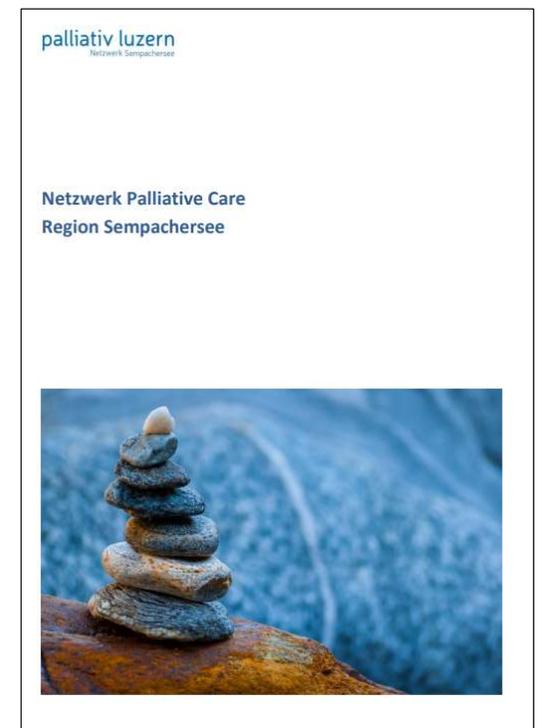
- erteilte den Projektauftrag
- stellte die Finanzierung sicher
- begleitete die Projektarbeit
- nahm an der Vernehmlassung teil
- koordinierte Nahtstellen SMPCD und Kommission für Altersfragen
- unterstützte die Projektleitung und Projektgruppe
- entschied die Namensgebung «Netzwerk Sempachersee»
- verabschiedete das regionale Konzept
- wertet den Prozess aus

Jolanda Achermann, Marcel Schuler,  
Elsi Meier, Gerda Jung

## Beitrag von Palliativ Luzern - Logo

- stellt das eigene Logo in angepasster Form dem Netzwerk zur Verfügung (einheitlicher Auftritt der verschiedenen Netzwerke, Wiedererkennung)
- Schaffung einer kantonalen Palliative-Care-Community

palliativ luzern  
Netzwerk Sempachersee





## Projektgruppe



Medienarbeit

Freitag, 1. April 2022

Kanton Luzern

Neues Netzwerk für die letzte Begleitung

Palliative-Care-Versorgungslücken sollen geschlossen werden. In der Region Sempachersee vernetzen sich hierzu Stellen und Organisationen.

Susanne Balli

Spitex, Pflegeheime, Seelsorger, Ärzte, Besuchsdienste oder Sterbebegleitgruppen: Sie alle und noch viele weitere Organisationen und Stellen kommen in der Palliative Care zum Einsatz. Palliative Care bezeichnet die umfassende Behandlung und Betreuung von unheilbar Kranken und Sterbenden Menschen. Nicht jeder Mensch in der finalen Lebensphase braucht dabei dieselbe Unterstützung und Begleitung. Das hängt ganz von den persönlichen Umständen und der Krankheitsgeschichte Betroffener ab. Doch dafür müssen Palliativpatientinnen und -patienten frühzeitig erkannt werden, und es ist sicherzustellen, dass sie rechtzeitig Zugang zu passenden Palliative-Care-Leistungen erhalten. Auch braucht es eine koordinierte Zusammenarbeit der verschiedenen involvierten Stellen.



Mehrheit möchte zu Hause sterben

Palliative Care Die palliative Versorgung im Kanton Luzern war 2015 Gegenstand einer Studie der Hochschule Luzern, welche der Verein Palliativ Luzern mit dem kantonalen Gesundheits- und Sozialdepartement durchführte. Pro Jahr sterben im Kanton Luzern zirka 3000 Personen. Prognosen zeigen, dass diese Zahl inner 15 Jahren um mehr als 50 Prozent zunehmen wird; dies aufgrund der Altersstruktur der Gesellschaft. Eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung (nämlich über 70 Prozent) wünscht zu Hause zu sterben. Im Kanton Luzern liegt aber der Anteil an Todesfällen, die nicht im Spital oder in einem Heim erfolgen, bei lediglich etwa 20 Prozent.

Es zeigte sich überdies, dass im Kanton Luzern die Palliative-Care-Angebote ungleichmässig verteilt und Leistungserbringer in diesem Bereich zu wenig miteinander vernetzt sind. Ein zuverlässiges Betreuungsnetz ist aber eine Voraussetzung dafür, um dem Wunsch, zu Hause zu sterben, gerecht zu werden, und betroffenen Patientinnen und Patienten wie auch Angehörigen dabei die benötigte Sicherheit und Unterstützung zu bieten.

Um all dies zu gewährleisten und Versorgungslücken im Bereich Palliative Care zu schliessen, sind mehrere regionale Netzwerke dazu vorgesehen (siehe auch Karten). Heute wird nach einjähriger Projektarbeit das Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee gegründet. Die Netzwerkregion umfasst die Gemeinden Birmenstern, Büren, Buttisholz, Esch, Gösenen, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Rain, Rickenbach, Russwil, Schenker, Schlierbach, Sempach, Sursee und Trangen. Darin machen folgende Stellen beim Netzwerk mit: Spitex-Vereine, Pflegeheime, Wohngruppen, freiwillige Besuchsdienste, Sterbebegleitgruppen, Seelsorge, Sozialvorsorgehilfe, Hausärzte sowie die Caritas.

Unheilbar kranke Menschen sollen in der letzten Lebensphase eine für sie optimale Behandlung und Begleitung erhalten. Bild: Gery

«Unser Ziel ist eine menschennahe Versorgung. Mit Hilfe des Netzwerkes soll das jeweils Richtige für Betroffene gefunden werden.»

Gregor Gander Leiter-Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Seelsorge Luzern

Bedürfnisse der Betroffenen wichtig Zusammen mit Judith Schwander, Geschäftsleiterin Spitex Sempach und Umgebung, hat er die Projektleitung des neuen regionalen Netzwerkes inne. Besonders wichtig sei auch die Öffentlichkeitsarbeit, damit möglichst viele Personen für das Thema Palliative Care sensibilisiert seien. Gander erklärt: «Unser Ziel ist eine menschennahe Versorgung. Mit Hilfe des Netzwerkes soll das jeweils Richtige für Betroffene gefunden werden.»

Netzwerke soll das jeweils Richtige für Betroffene gefunden werden.» Bisher gebe es bereits Ansätze von regionalen Netzwerken in diesem Bereich. Das Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee, das von einer Kerngruppe geleitet wird, sei aber das Erste, das auf dem Konzept «Regionale Palliative-Care-Netzwerke» des Vereins Palliativ Luzern aufbaue. Diesen Mitglieder sollen sich ein bis zweimal pro Jahr treffen, auch sollen Anlässe wie Schulungen, Workshops oder Inparteferate zu aktuellen Themen durchgeführt werden. Zudem gibt es eine Kerngruppe, deren Mitglieder unter anderem für den Kommunikationsaufbau nach innen und aussen zuständig sind.

Die Realisierung des ersten Netzwerkes kostet laut Gander rund 15 000 Franken. Ein jährlicher Betrag in diesem Bereich wird nach für den laufenden Betrieb nötig sein. Die Finanzierung wird vorerst mit Spenden, Kollekten, Fundraising oder auch mit Geldern aus Förderleistungen oder aus Veranstaltungen und über ehrenamtliche Tätigkeiten sichergestellt werden. Für das Jahr 2022 ist die Finanzierung durch Stiftungsbeträge gesichert. In einem nächsten Schritt soll das neue Netzwerk als Netzwerk-Ökumenie mit den regionalen Netzwerken zusammenarbeiten. (sk)

Surseer Woche, 7. April 2022

17 APRIL 2022

REGION

50 Personen vernetzten sich in Schenkon

SCHENKON DAS NETZWERK PALLIATIVE CARE SEMPACHERSEE STARTETE AM FREITAG IM BEGEGGUNGSCENTRUM

«Das Ziel ist, ein neues Netzwerk zu bilden, erklärt Projektleiter Gregor Gander. Das Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee nimmt seine Arbeit auf.»



Die Projektarbeit muss sich erst im Prozess in langwierigen Schritten zur Gründung des Netzwerkes Palliative Care Region Sempachersee vollziehen. Sie werden die Spitäler, die Gesundheits-, Heil-, Pflege-, Hospiz-, Seelsorge-, Wohngruppen, Bewohngruppen, Sozialverbände, die Caritas, die Caritas und die Langzeitpflege.

Das Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee richtet die interkommunale und interprofessionale Zusammenarbeit sowie von Anwohnern, Gregor Gander führt es. 1986 gab es die ersten Netzwerke in der Schweiz, die sich um Palliative Care kümmerten. Die Arbeit ist ein Prozess, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein wichtiger Anfang In diesem Gespräch ist die Koordinatorin des Netzwerkes, Judith Schwander, zu sehen. Sie ist eine der Gründungsmitglieder des Netzwerkes.

Das Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Organisationen und Stellen, die sich um die Versorgung von unheilbar Kranken und Sterbenden kümmern. Die Gründung des Netzwerkes ist ein wichtiger Schritt, um die Versorgung zu verbessern und die Zusammenarbeit zu stärken.

Bund-Ökumenie und Mitarbeiter aus verschiedenen Organisationen waren am Freitag für die Gründung des Netzwerkes Palliative Care Region Sempachersee dabei. FOTO: ANDRÉ CHAMBERLIN

Was heisst Palliative Care?

Palliative Care ist die umfassende Betreuung von unheilbar Kranken und Sterbenden. Sie zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und den Patienten und ihren Angehörigen zu helfen, ihre Wünsche zu erfüllen. Palliative Care ist ein integraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung und kann zu jeder Zeit in Anspruch genommen werden.

NETZWERK PALLIATIVE CARE GEGRÜNDET

Unterstützung für unheilbar Kranke und Sterbende



Jede Anwesende steht hier für eine Gemeinde oder eine Organisation und eine Lichtkarte zeigt die Verbindung.

Am 1. April wurde das Netzwerk Sempachersee feierlich gegründet. Geplant sind Veranstaltungen, Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Bei der Pflege von unheilbar kranken und sterbenden Menschen (Palliative Care) sind viele verschiedene Organisationen und Stellen beteiligt: Spitex, Pflegeheime, Hausärzte, Angehörige, Entlastungsdienste, Sterbebegleitgruppen, die Seelsorge und weitere. Es erfordert eine gute Zusammenarbeit von allen, damit sich Betroffene und Angehörige gut unterstützen können. Das Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee fördert genau diese Zusammenarbeit.

Initianten des Netzwerkes sind der Verein Palliativ Luzern und das Regionale Altersleitbild Sursee. Das Netzwerk umfasst folgende Gemeinden: Birmenstern, Büren, Buttisholz, Esch, Gösenen, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Rain, Rickenbach, Russwil, Schenker, Schlierbach, Sempach, Sursee, Trangen. Alles über die aktuelle Entwicklung finden Sie unter: www.palliativ-luzern.ch

Schenkon Kontakt, Mai/Juni 2022

## Kerngruppe

- Elke Hönekopp, Seeblick, Sursee – Leitung Netzwerk
- Astrid Erni, Sozialvorsteherin Schenkon
- Claudia Jaun, Seelsorgerin, Sempach
- Patricia Hans, Spitex, Ruswil
- Dr. Josef Wey, Hausarzt, Sursee
- Ursula Bättig, Freiwillige Sterbebegleitgruppen, Buttisholz-Grosswangen
- Jaqueline Meier, Betagtenzentrum Linde, Grosswangen

## Einzugsgebiet

- Beromünster
- Büron
- Buttisholz
- Eich
- Geuensee
- Grosswangen
- Hildisrieden
- Knutwil
- Mauensee
- Neuenkirch
- Nottwil
- Oberkirch
- Rickenbach
- Rain (Planungsregion Hochdorf > Spitex Sempach)
- Ruswil
- Schenkon
- Schlierbach
- Sempach
- Sursee
- Triengen



## Community

- gemeinsame Klärung und Vernehmlassung von Positionen und Empfehlungen zu ausgewählten Themen unter Einbezug - bei Bedarf – von Experten
- gemeinsames Einstehen für Positionen und Empfehlungen gegenüber Politik, Praxis und Öffentlichkeit



## Cloudbasiertes Netzwerk

- Palliativ Luzern stellt ihr Netzwerk für Dokumente, Vorlagen, Arbeitsinstrumente etc. zur Verfügung
- aktuelle Informationen sollen allen Netzwerken zeitnah zur Verfügung stehen
- Dokumente können einander gegenseitig bereit gestellt werden



## Rückmeldungen und offene Fragen

## Pause

15:00 bis 15:30



## Aktueller Stand

**Projekt „Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD“**

**Weitere Entwicklung der regionalen Palliative-Care-Netzwerke  
im Kanton Luzern“**

Elsi Meier

palliativ luzern

**Spezialisierte Mobiler Palliative-  
(SMPCD) Kanton Luzern**

**Projektstand Mai 2022**



## Projekt-Zielsetzungen

- SMPCD – mit **Schwerpunkt Medizin und Pflege** - ist in allen Regionen des Kantons Luzern als Dienstleistung aufgebaut und 24 Std. / 7 Tage erreichbar
- Mehrwert für Patienten und Angehörige durch optimierte Betreuung
- Die integrierte Versorgung ist durch SMPCD komplettiert und unterstützt
- SMPCD ist institutionalisiert und die Finanzierung ist mit Versicherern, Kanton und Gemeinden geregelt und gewährleistet
- Operativer Betrieb ab 1. Januar 2023



## Teilprojekt 2: Aufbau und Organisation SMPCD

### Bisherige Arbeitsergebnisse

- Definition Spezialisierte Palliative Care
- Organisation der heutigen ärztlichen Nachtabdeckung via MED PHONE, Docbox, „mobile ärzte“
- Entwurf Indikationskriterien (in Arbeit – auch mit palliative.ch)
- Arbeitsdokumente basierend auf bestehenden Dokumenten von palliative ostschweiz, Zürich-Schaffhausen und Krebsliga Schaffhausen
  - Betreuungsplan
  - Richtlinien und Standards
  - Notfallplan (Medikation)
  - Leitfaden für Angehörige
- Varianten möglicher Organisationsformen inkl. Dachorganisation
- Planung Pilot mit Spitex Wiggertal

## Regionale Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern

- Weitere Entwicklung:
  - Bestehende Innovationen und Aktivitäten nutzen, weiterentwickeln
  - Neue Entwicklungen anstossen, unterstützen
- Palliativ Luzern: Konkrete Unterstützung
  - Erfahrung aus Projekt Region „Sempachersee“
  - Für weitere Projektarbeit: Zusage von Spende Cornelius-Knüpfferstiftung, Zweckgebunden für den Aufbau von regionalen Palliative-Care-Netzwerken!
- Aktuell in Kontakt mit:
  - 2022 Region Entlebuch
  - 2022 Region Seetal
  - 2023/24 Region Reiden-Wiggertal

Herzlichen Dank!



CORNELIUS KNÜPFFER  
**STIFTUNG**

## Herausforderungen / Offene Fragen

- Anzahl und Umfang der einzelnen Netzwerke
- Blinde Flecken auf der Versorgungskarte?
- Rechtsform
- Finanzierung Betrieb
- Koordination / Verbindlichkeit
  
- Verbindung mit SMPCD: Synergien und Abgrenzung

**Vertiefungsthemen  
für die nächste Plattformveranstaltung  
vom 28. Oktober 2022**

Thomas Feldmann

## Wie geht es weiter?

- **Dokumentation aus der heutigen Plattformveranstaltung**
- **Nächste Plattformveranstaltung:**  
**Wann:** Freitag, 28. Oktober 2022, 13:30 – 16:30  
**Wo:** Zentrum St. Martin  
Hohenrainstrasse 3  
6280 Hochdorf



## Impressionen



# Impressionen

palliativ luzern

